

# Autofahrer müssen im Sommer auch samstags zahlen

Die Stadt Eutin erhöht zudem die Gebühren – Die Wirtschaftsvereinigung ist enttäuscht – Markthändler reagieren erbost

**EUTIN.** Das Thema Parken ist in Eutin immer ein heißes Eisen. Die Kommunalpolitiker haben es angefasst und entschieden, dass künftig in den Sommermonaten die Gebühren erhöht werden und dann auch samstags gezahlt werden muss. Darauf reagieren vor allem die Wochenmarkthändler erbost. „Mit uns hat keiner darüber gesprochen“, sagt ihr Sprecher Christian Lüth.

Aktuell gilt: Pro halbe Stunde zahlen Autofahrer von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr fürs Parken in der Stadt 80 Cent. Das Tagesticket kostet sechs Euro. Die Parkkarte für Anwohner kostet im Jahr 250 Euro (125 Euro im Halbjahr). Damit nimmt Eutin im Jahr insgesamt rund 891.000 Euro ein.

Die vom Hauptausschuss beschlossene neue Regelung sieht eine saisonale Splittung vor. In den Monaten Oktober bis April soll es bei 80 Cent pro halber Stunde bleiben. Auch der bisherige Zeitraum – Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr – wird nicht verändert.

Von Mai bis September müssen Autofahrer montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr ein Parkticket ziehen. Es wird dann 1,10 Euro pro halber Stunde kosten. Der Preis für ein Tagesticket steigt 2025 auf sieben Euro. Die Anwohnerparkkarte verteuert sich auf 300 Euro im Jahr (175 Euro im Halbjahr). Die jährlichen Erträge für die Stadt steigen bei diesen Tarifen auf rund 1.026.000 Euro.



Die Hinweisschilder, wie hier am Parkplatz Segenhörn, müssen um einen weiteren Tag ergänzt werden. Von 2025 an müssen im Sommer auch samstags Parkscheine gezogen werden. Foto: Benthien

Im Ausschuss stimmten CDU, Grüne und Freie Wähler für diese Anhebung – und dafür, im kommenden Jahr auch über eine Ausweitung der von der Stadt bewirtschafteten Flächen zu diskutieren. Im Auge haben sie dabei die Parkplätze in der Bahnhofstraße, der Heinrich-Westphal-Straße und in der Elisabethstraße. Bislang können hier Autos kostenfrei abgestellt werden. Diese Flächen werden meist von Pendlern genutzt. An sie müsse man auch denken, sagte Sonja Wirges (Freie Wähler). SPD und FDP hätten den Samstag weiterhin gern von Parkgebühren ausgenommen. Vor allem der FDP-Fraktionsvorsitzende Marius

Winkler machte sich dafür stark. „Die Innenstadt und der Wochenmarkt sind Magneten.“ Er hatte sich vorab erkundigt und monierte: „Es ist nicht richtig, dass mit den Wochenmarktbesuchern über die Einbeziehung des Samstags nicht gesprochen wurde.“

„Das verstehe ich nicht unter guter Zusammenarbeit“, sagt Christian Lüth an die Kommunalpolitiker gerichtet. Er hält ihnen vor: „Hätten sie mal früher ihre Hausaufgaben gemacht, stünde Eutin jetzt finanziell anders dar und müsste nicht so Geld eintreiben.“ Der Obst- und Gemüsehändler betont zudem: „Viele Kunden sagen, sie kommen nur

hierher, weil sie hier frei parken können.“ Ein anderer Markthändler nennt die Parkerhöhung „eine betriebswirtschaftliche Geisterfahrt“.

Hans-Wilhelm Hagen, Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung Eutin (WVE) sagte im Ausschuss, es gebe zu der Erhöhung viele Bedenken der Geschäftsleute aus der Innenstadt. „Es ist zwar viel Frequenz da, aber sie führt nicht zu Gelegenheitskäufen bei den einzelnen Betrieben.“ Es könne Verunsicherung aufgrund von Energiekrise und Krieg sein, dass die Leute ihr Geld zusammenhielten. „Aber das ist momentan die Situation“, schildert Hagen. Er regte an, einen Beschluss zur Erhöhung bis Mitte April zurückzustellen und ein Konzept zu erarbeiten, um das Einkaufserlebnis in der Innenstadt zu verbessern.

„Dass die WVE am liebsten keine Erhöhung will, ist jedem klar“, sagte Bürgermeister Sven Radestock (Grüne). „Aber wir müssen unsere Ausgaben beschränken und unsere Einnahmen erhöhen.“ Einen flammenden Appell zur Haushaltskonsolidierung hielt Kämmerer Torsten Bruhn: „Wir haben zurzeit eine Verschuldung von 65 Millionen Euro. Ende 2026 werden es 160 Millionen Euro sein. Gerade erst haben wir wieder eine Haushaltsverfügung vom Kreis erhalten: ‚Freunde, ihr müsst konsolidieren‘. Bei diesen Erhöhungen der Parkgebühren sprechen wir nur von den Anfängen!“

**BEN**

## Comedy im Theater zeitgeist

**PLÖN.** Gleich zu Jahresbeginn bietet das Theater zeitgeist in Plön humorige Unterhaltung. Am Samstag, 18. Januar, um 19 Uhr ist **Stefan Danziger** in der Aula am Schiffsthal in Plön zu Gast. „Dann isset halt so“ heißt sein Programm, in dem Stefan Danziger sich und seine Bedeutungslosigkeit auf die Schippe nimmt. Angefangen bei ganz persönlichen, alltäglichen Dingen bis hin zu weltgeschichtlichen Ereignissen, die vielleicht nur durch Scheitern möglich wurden. Stefan Danziger zeigt auf, dass Misserfolge allemal witzig ist.

**Sascha Korf** ist am Freitag, 7. Februar, um 19 Uhr ebenfalls in der Aula am Schiffsthal in Plön zu erleben. Das neue Solo-Programm des Improvisations-Experten heißt „Veni, vidi, witzig“. Wie gewohnt schnell, lustig, interaktiv und aktuell: Früher wurden 12 Leute von einem Topf Chili satt. Heute kocht man für 12 in sieben verschiedenen Töpfen: Vegan, Regional, Paleo, Low Carb, nachhaltig und glutenfrei. Dazu passt auch Saschas erster Gedichtband „Meine Pflanze und ich“, welcher ebenso Platz auf der Bühne findet wie sein Roman „Sofa, so Good“. Den Zuschauer erwartet eine exquisite Mischung aus Stand-up, Kabarett und Interaktion: Eine Wunder-Tüte, die jeden Abend anders verlaufen lässt und einige Überraschungen parat hält.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 22 Euro (zzgl. VVK Gebühr), 26 Euro an der Abendkasse. Karten gibt es unter [www.theaterzeitgeist.de](http://www.theaterzeitgeist.de) sowie in der Tourist Info am Markt in Eutin.

# Bürgerentscheid blaue Lehmkuhle gescheitert

Eine Mehrheit der Eutiner Wähler votierte zwar für den Erhalt des Grundschulstandorts, doch die Anzahl der Stimmen reichte nicht.

**EUTIN.** Die Spannung währte lang. Obwohl die ersten einlaufenden Ergebnisse aus den 15 Wahlbezirken eine klare Tendenz für den Erhalt des Grundschulstandorts Blaue Lehmkuhle signalisierten, kam es auf jede Stimme an. Würde die Wahlbeteiligung ausreichen, um ein gültiges Ergebnis zu erzielen? Am Ende der Auszählung votierten zwar 72,8 Prozent der Wähler für den Erhalt des Hauptstandorts der Gustav-Peters-Schule an der Blauen Lehmkuhle. Doch weil das notwendige Quorum nicht erreicht wurde, ist der Bürgerentscheid gescheitert. Es fehlten 49 Ja-Stimmen für ein qualifiziertes Ergebnis.

Denn von den insgesamt 14.481 wahlberechtigten Eutiner hätten mindestens 20 Prozent – also 2897 Bürger – die Forderung des Bürgerentscheids unterstützen müssen. Dieses sogenannte Quorum wurde mit 2848 Ja-Stimmen knapp verfehlt. Dass „nur“ 1065 Bürger gegen den Entscheid stimmten, spielt keine Rolle. Die Abstimmung ist ungültig, weil die Anzahl der notwendigen Stimmen für die qualifizierte Mehrheit nicht erreicht wurde. Die Wahlbeteiligung lag übrigens bei 27,2 Prozent. Angesichts dieser nüchternen Zahlen betonte Bürgermeister Sven Radestock (Grüne): „Bei einer Wahl zählt jede Stimme.“



Der Schulstandort für die Gustav-Peters-Grundschule Blaue Lehmkuhle wird geschlossen. Foto: Dirk Schneider

Es bleibt also bei dem Beschluss, den die Stadtvertretung am 22. Mai 2024 mit knapper Mehrheit beschlossen hat. Diese Planung sieht vor, dass die beiden Grundschulstandorte zu einem Schulcampus mit der Offenen Ganztagschule, dem Albert-Mahlstedt-Förderzentrum und der Schule am Papenmoor zusammengelegt werden. Das auf 55 Millionen Euro Baukosten geschätzte Großprojekt soll am Kleinen See realisiert werden.

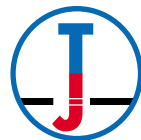
Die „gemeinsame Zukunftsschule“ – so das Schlagwort der Befürworter dieses Vorhabens – beinhaltet zahlreiche positive Synergieeffekte, die verwaltungstechnische Abläufe und vor allem die pädagogischen Rahmenbe-

dingungen deutlich verbessern würden. Neben den Fraktionen der SPD, der Grünen und der Freien Wähler hatten sich auch die Stadtverwaltung sowie die Schulkonferenz – also das Gremium der Lehrkräfte, Eltern- und Schülervertreter – für die große Campuslösung ausgesprochen.

Die Bürgerinitiative wollte hingegen den Grundschulstandort Blaue Lehmkuhle unbedingt erhalten. Ihr Motto lautete: „Kurze Beine, kurze Wege.“ Zudem würde die kleinere Variante, die „nur“ einen Grundschulneubau am See und die Integration der Förderschulen vorsieht, rund 20 Millionen Euro weniger kosten. Unterstützt wurde die Bürgerinitiative von der CDU- und der FDP-Fraktion.

**Tiefbau A. Jakubenko**

Andreas Jakubenko  
Straßenbaumeister



**Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein gesundes neues Jahr.**

23715 Hutzfeld • Telefon 0 45 27 / 289

**Geschäftswelt**

– Anzeige –

## CELTIC RHYTHMS direct from Ireland

Seit 10 Jahren begeistert **CELTIC RHYTHMS direct from Ireland** mit energiegeladene-m irischen Tanz, Livemusik, präziser Choreographie In über 500 Shows allein in Deutschland haben sich



in den vergangenen Jahren die Besucher von dieser beeindruckenden Irish Dance Show – meisterhaft inszeniert von Startänzer und Choreograph **ANDREW VICKERS** – begeistern lassen!

Von Januar bis März 2025 geht die Reise auf die Konzertbühnen deutscher Städte weiter. Unter dem Tourneemotto **PULSE OF ENERGY** präsentiert sich **CELTIC RHYTHMS** dem Publikum in aktualisierter Neuauflage. Neben liebege-

wonnenen Traditionals und altbekannten Tänzen wird die Show mit neuen Musikstücken, neuen Tänzen und neu-konzipierter Lightshow ihre Erfolgsgeschichte fort-schreiben und das Publikum wieder begeistern.

**Celtic Rhythms direct from Ireland**  
**29.01.2025, 20:00 Uhr**  
**Kolosseum**  
Tickets unter  
[www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

**KÜSTENFISCHER.DE**

**Betr.: Scharfschießen Schießgebiet HOHWACHTER BUCHT**

Im Schießgebiet **HOHWACHTER BUCHT** und auf den **Truppenübungsplätzen Putlos und Todendorf** werden im Monat **Januar 2025**, außer an Sonn- und Feiertagen, Schießübungen von Land auf See in das durch Tonnen gekennzeichnete Warngebiet und, darüber hinaus, in ein durch Tonnen kenntlich gemachtes Gefahrengebiet, durchgeführt.

Für Putlos und Todendorf gelten für den Monat Januar 2025 grundsätzlich folgende Schießzeiten:

**Montag bis Donnerstag 0900 - 1700h**  
**Freitag 0900 - 1230h**  
**zusätzlich Mittwoch und Donnerstag bis 2030h**

Während des Schießens werden für die Warngebiete **PUTLOS** und / oder **TODENDORF** Sichtzeichen an den Signalstellen **HEIDKATE, HUBERTSBERG, WESSEK, BLANKECK** und **HEILIGENHAFEN** und auf den Sicherungsfahrzeugen gezeigt.

Die Signalstelle Leuchtturm Neuland ist ein **zusätzliches Tagessignal**, welches sich durch Sensoren gesteuert bei **Dämmerung** automatisch ausschaltet. Maßgebend sind dann die übrigen Signalstellen.

Das unbefugte Betreten der durch Schranken und Schilder gekennzeichneten Übungsgelände - auch außerhalb der Schießzeiten - ist **verboten**.

**(Achtung: Lebensgefahr!)**

Das Warngebiet auf See ist in den oben genannten Schießzeiten gefährdet. Das Befahren ist gemäß Verordnung über Sicherungsmaßnahmen für militärische Sperr- und Warngebiete an der schleswig-holsteinischen Ost- und Westküste und im Nord-Ostsee-Kanal vom 1. Juni 2012 (BANz. AT 11.06.2012 V1), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 8. April 2013 (BANz. AT 15.04.2013 V1) verboten. Es finden auch außerhalb dieser festgesetzten Schießzeiten Übungen statt, bei denen Leucht- und Signalmunition - außer Signal rot - verschossen wird.

## Blasenschwäche? Wir helfen Ihnen!

**Telefon: 0451 / 39 890 – 5725**

**Inkontinenz BERATUNGSZENTRUM**  
Bad Schwartau - kostenlos & individuell - **EINZIGARTIG!**

**Termin einfach online buchen**  
[www.unizell.de/inkontinenzberatung/](http://www.unizell.de/inkontinenzberatung/)  
oder einfach **QR-Code** scannen



unizell Medicare GmbH • Pohnsdorfer Straße 3 • 23611 Bad Schwartau